

Das 2. Capitel. Von allerhand Kohl.

Weil es allerhand Kohl giebt / so muß derselbe erstlich auf einem Mist-Bette / oder besondern guten Orthe gesäet / und demnach versetzt werden / der auch unter allen andern Küchen-Gewächsen von allerley Ungezieser meistentheils Aufsechtung hat / also sind diese nachfolgende Mittel zu gebrauchen / und muß man folgender Gestalt mit dem Kohl umgehen.

S. 1. Erstlich / wenn man selbst Kohl säet / seye was für Art es wolle / und den Samen von dem Kohl aufferziehet / und wenn nun der Same reiff ist / nimt man ihn abe / oder reisset ihn sampt dem Kraut und Wurzeln auß / und hengt ihn an einem lufftigen Orthe auff / wo die Sonne besonders am Mittage zum besten operiret und scheint; wenn er nun gnugsam reiff und ganz schwarz ist / reibet oder klopfet man ihn auß dem Kraut oder Stamm / und machet die Saat rein / von den beyhengendem Paleis, Sprey oder Staub etc. Denn verwahret man die Saat an einem Orthe / da die Mäuse nicht darzu kommen / doch daß es nicht in einem zu sehr feuchten oder sehr truckenen Orthe verwahret werde / besonders im Winter / wenn er in der Hitze in einem truckenen und hitzigen Orthe sollte liegen / so vertrucknet es sehr / und verdirbet.

S. 2